Neue Chrysididen.

Von *Adolf Hoffmann*, Wien.

Pseudochrysis bihamata Spin. nov. var. ***Gineri.*** Kopfscheitel und ganzer Thoraxrücken rotgolden mit wenig grünen Einsprengungen, Cavitas goldgrün, Basismitte des ersten Abdomentergit zum Endrand zu verbreitert blaugrün, nur die vordere Eckpartie erscheint goldrot, zweites Abdomentergit zu zwei Drittel blau, nur das letzte Drittel dieses Tergites goldrot, drittes Abdomentergit blau, dessen Punkte purpurgolden, Endrand erzfarben. Valencia (Spanien).

Chrysis subsinuata Marqu. nov. var. ***unifasciata.*** Kopf, Pronotum, Mesonotum-Seitenfelder blau, ohne grüne oder goldene Einsprengungen, Mesonotum-Mittelfeld dunkelblau. Das erste Abdomentergit bildet eine scharf abgegrenzte goldgrüne Binde, dessen Vorderecken und Seitenränder blau. Valencia (Spanien).

Chrysis inaequalis Dahlb. nov. var. ***bifasciata.*** Erstes Abdomentergit und die zweite Hälfte des zweiten Tergites grün, sonst wie die Nominatform. Weidlingau bei Wien.

Chrysis succincta L. nov. var. ***decorata.*** Kopf blaugrün, die sonst goldene Pronotum-Vorderhälfte ist auf zwei goldrote Makeln reduziert, Skutellum und Pleurae grün, erstes Abdomentergit golden, dessen Endrand grün, zweites Tergit weist einen großen, viereckigen, grünen Fleck auf, der bis zum Vorderrande dieses Tergites reicht, und nur die Seiten und das letzte Drittel sind golden. Drittes Tergit: vordere Zweidrittel purpurn, nur dem Endrand zu wenig golden, Endrand dieses Tergites schwarz. Die vier Zähne deutlich ausgeprägt, die mittleren zwei ziemlich stark vorgezogen, fast wie bei *Grohmanni Dahlb.* Diese außerordentlich bunte Varietät wurde von mir in einer sandigen Mulde auf Möhre sitzend bei Winden im Burgenland erbeutet.

Papilio bootes Ww. naga nov. subspec.

Von *Georg Belter*, Berlin-Haselhorst.

Im vorigen Jahr erhielt ich 2 *Papilio bootes*-♂♂ aus den Naga-Bergen in Assam, die von den bekannten *bootes* aus den Khasia-Bergen sehr verschieden sind. Die weiße Diskalzeichnung der Hinterflügeloberseite ist verbreitert und reicht über 5 Aderzwischenräume fast bis zum Innenrand. Auch die rote Zeichnung ist stark vermehrt. Die Saummonde, die beiderseits den Schwanz begrenzen, sind groß und rot, und auch die Schwanzspitze zeigt einen großen rötlichen, nur durch die schwarze Ader getrennten Fleck. Auf der Hinterflügelunterseite ist die rote Zeichnung derart vermehrt, daß diese vom Innenrand aus in die weiße Diskalzeichnung übergeht, was bei *bootes* aus den Khasia-Bergen nie der Fall ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Adolf

Artikel/Article: Neue Chrysididen. 491